



# Rathaus Umschau

**Freitag, 23. Juni 2023**

Ausgabe 118

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Premiere in München: Intelligentes Licht im Regeleinsatz	3
› Neun Sommerstraßen laden zum Verweilen, Flanieren und Spielen ein	5
› „Merci Dir“ auf dem Tollwood Sommerfestival 2023	6
› Neues geburtshilfliches Angebot: 1. Hebammenkreißsaal in München	7
› Stadtkämmerei erinnert an Frist zur Zweitwohnungsteuer	8
› Bachauskehr im Gewässersystem	9
› Infoveranstaltung zur Tätigkeit in der Kindertagespflege	9
› „Ran an die Stadtteil-Koffer“: Abschlussveranstaltungen in Sendling	10
› Festival „Sommer im Hof“ des Münchner Stadtmuseums	11
› Jüdisches Museum: Buchvorstellung „Jakob der Münicher“	12
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>14</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 24. Juni, 9 Uhr, Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden spricht ein Grußwort anlässlich der Landesversammlung der Europa-Union Bayern.

Wiederholung

**Samstag, 24. Juni, 11 Uhr, Kleinkindertagesstätten e.V., Landwehrstraße 60-62**

In Vertretung des Oberbürgermeisters spricht Stadträtin Julia Schönfeld-Knor (SPD/Volt-Fraktion) ein Grußwort anlässlich 50 Jahre Kleinkinder-Tagesstätten und 50 Jahre Elterninitiativen in München.

Wiederholung

**Samstag, 24. Juni, 16 Uhr, Villa Waldberta, Feldafing, Höhenbergstraße 25**

Zum Sommerfest und 40 Jahre Residenzprogramm Villa Waldberta spricht Stadtdirektor Marek Wiechers in Vertretung des Kulturreferenten ein Grußwort.

Wiederholung

**Montag, 26. Juni, 11 Uhr, Lenbachhaus, Luisenstraße 33**

Pressegespräch und Rundgang zur Ausstellung „Fragment of an Infinite Discourse – Gegenwartskunst aus dem Lenbachhaus, die Schenkung Jörg Johnen und die KiCo Stiftung“ mit Kulturreferent Anton Biebl, dem Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, und der Kuratorin Dr. Eva Huttenlauch. Die Ausstellung entstand zu Ehren der Schenkung von Jörg Johnen und wird in Verbindung mit Beständen des Lenbachhauses und der KiCo Stiftung gezeigt. Zu sehen sind Arbeiten und Werke von Mario García Torres, Giorgio Griffa, Prabhavathi Meppayil und Karin Sander.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [presse-lenbachhaus@muenchen.de](mailto:presse-lenbachhaus@muenchen.de).

Wiederholung

**Montag, 26. Juni, 17 Uhr, City Kinos (City 2), Sonnenstraße 12a**

Verleihung der Starter-Filmpreise 2023 mit Grußworten von Stadtrat David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Anton Biebl. Die Preise werden im Rahmen des

Filmfests München verliehen. Mit den drei Starter-Filmpreisen 2023 in Höhe von jeweils 8.000 Euro werden ausgezeichnet: Nikita Gibalenko für „I See Them Bloom“, Viktor Schimpf für „Machines of Loving Grace“ und Marie Zrenner für „Alex in den Feldern“. Der Starter-Filmpreis/Produktion 2023 für die Postproduktion eines Films in Höhe von 8.000 Euro als geldwerte Leistung (gestiftet von PHAROS – The Post Group) geht an Daniel Asadi Faezi und Mila Zhluktenko für „Aralkum“. Während der Verleihung werden Ausschnitte der prämierten Filme gezeigt. Die Veranstaltung findet vor geladenen Gästen statt.

**Achtung Redaktionen:** Medienanmeldung werden erbeten per E-Mail an [starterfilmpreise@muenchen.de](mailto:starterfilmpreise@muenchen.de)

**Dienstag, 27. Juni, 18 Uhr, Mobilitätslabor der MVG, Munich Urban Colab, Freddy-Mercury-Straße 5**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen überreichen den Hochschulpreis des Referats für Arbeit und Wirtschaft. Der Preis für herausragende Abschlussarbeiten an den Münchner Hochschulen und Akademien ist mit 5.000 Euro dotiert und wird seit 2020 verliehen.

**Mittwoch, 28. Juni, 13 Uhr, Pflegeheim St. Maria Ramersdorf, St.-Martin-Straße 65**

Bürgermeisterin Verena Dietl gratuliert der Münchner Bürgerin Ruth Reinfrank im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

## Meldungen

**Premiere in München: Intelligentes Licht im Regeleinsatz**

(23.6.2023) Das Baureferat hat den Menagerieweg in Nymphenburg und den Ludwigsfelder Fußweg in Allach-Untermenzing mit einer adaptiven, bewegungsabhängigen Beleuchtung ausgestattet. Es sind die ersten regulären Einsätze dieser intelligenten, sparsamen und bedarfsgerechten Beleuchtungstechnologie in München. Zuvor hatte das Baureferat sie in einem Feldversuch in Freiam Nord erprobt. Die adaptive Beleuchtung ist im „Ruhezustand“ energiesparend gedimmt und wird erst aktiviert, wenn sich Personen nähern.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden betont: „Unser Ziel ist es, Lichtemissionen und Energieverbrauch zu reduzieren, gleichzeitig aber das Sicherheitsniveau für die Bürgerinnen und Bürger zu erhalten. Das gelingt mit Hilfe von energieeffizienten und intelligenten LED-Leuchten. Indem

Licht nur brennt, wenn sich Menschen dort aufhalten, sparen wir Strom und tun nachtaktiven Insekten etwas Gutes. München leuchtet – im Fall der intelligenten LEDs aber nur bei Bedarf.“

Baureferentin Jeanne-Marie Ehbauer sagt: „Zu Fuß und auf dem Rad sorgt die intelligente Lichtsteuerung auf dem Ludwigsfelder Fußweg für gute Sicht und für ein hohes Sicherheitsgefühl, das ist mir persönlich ebenfalls wichtig. Die adaptive Beleuchtung leistet damit Beiträge zum Klima- und Artenschutz sowie zur Sicherheit in unserer Stadt. Wir werden den Einsatz dieser Technologie in der Straßenbeleuchtung weiter vorantreiben.“



*Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer zeigen am Menagerieweg eine adaptive LED-Leuchte und einen Sensor. Bild: Henning Koepke*

Der Menagerieweg mündet nach Osten in die Margarethe-Danzi-Straße. Die Strecke ist Teil der „Radlammstrecke“ Hauptbahnhof – Laim – Pasing und wurde 2015 als erster Radweg Münchens mit LED-Beleuchtung der 1. Generation ausgestattet. Diese Beleuchtung wurde nun auf einer Länge von rund 1,4 Kilometer durch moderne, blendfreie und noch energieeffizientere LED-Leuchten ausgetauscht.

Der etwa 650 Meter lange Ludwigsfelder Fußweg verbindet auf Höhe Spiegelbergstraße die Ludwigsfelder Straße mit der Krauss-Maffei-Straße. Bisher kamen dort Kofferleuchten mit Natriumdampfiederdrucklampen zum Einsatz, die ersetzt werden mussten.

Die intelligente Regelung der neuen, miteinander kommunizierenden LED-Leuchten stellt sicher, dass die Straßen beziehungsweise Wege vor und hinter Passant\*innen hell ausgeleuchtet sind. Befindet sich keine Person im Erfassungsbereich der Sensoren, wird das Licht automatisch und sukzessive reduziert. Eine Restlichtmenge bleibt erhalten, um auch von weitem sichtbar zu sein – eine für das Sicherheitsempfinden wichtige

Komponente. Die Installation der neuen Leuchten ist mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Im Dezember 2022 hat der Stadtrat das Baureferat beauftragt, zukünftig beim Bau und beim Umrüsten von Beleuchtungsanlagen an öffentlichen Wegen in Park- und Grünanlagen LED-Technik mit adaptiver Steuerung einzusetzen, wo dies technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist. Damit folgte der Stadtrat der Empfehlung der Technischen Universität München, die den vom Baureferat umgesetzten Pilotversuch mit adaptiver Beleuchtung in der Grünanlage „Grünfinger“ in Freiham ausgewertet hat. Befragungen haben eine hohe Bürgerakzeptanz aufgezeigt.

**Achtung Redaktionen:** Mehr Informationen finden sich im Beschluss des Bauausschusses des Münchner Stadtrats vom 6. Dezember 2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07971). Fotos der neuen Beleuchtung mit Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer gibt es bei der Pressestelle des Baureferats per E-Mail an [presse.bau@muenchen.de](mailto:presse.bau@muenchen.de).

### **Neun Sommerstraßen laden zum Verweilen, Flanieren und Spielen ein**

(23.6.2023) Seit dem ersten Pilotversuch im Jahr 2019 wurden bereits 45 Sommerstraßen im Münchner Stadtgebiet umgesetzt. Diese zeitlich befristet eingerichteten, verkehrsberuhigten Straßen oder Spielstraßen laden die Münchner\*innen dazu ein, den Straßenraum einmal anders zu nutzen – zum Verweilen, Flanieren und Spielen. Insgesamt werden in diesem Sommer unter der Federführung des Mobilitätsreferats neun Straßenzüge zu Sommerstraßen umgestaltet. Das Baureferat stattet die Straßen mit Pflanzgefäßen mit Blumen und Palmen, Sitzgelegenheiten und an einigen Standorten mit zusätzlichen Fahrradständern aus.

In diesem Jahr werden folgende Straßen zeitweilig zu Sommerstraßen umgewandelt:

- Isartorplatz, ab Montag, 26. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Holzplatz, ab Montag, 26. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Schöttlstraße, ab Dienstag, 27. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Ebenböckstraße, ab Dienstag, 27. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Blütenburgstraße, ab Mittwoch, 28. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Schmied-Kochel-Straße, ab Freitag, 30. Juni (verkehrsberuhigter Bereich)
- Innerkoflerstraße, ab Freitag, 30. Juni (Spielstraße)
- Birkenfeldstraße, Montag, ab 3. Juli (verkehrsberuhigter Bereich)
- Hermann-Weinhauser-Straße, ab Dienstag, 4. Juli (verkehrsberuhigter Bereich)

Die meisten Sommerstraßen werden zwischen Montag, 28. August, und Freitag, 1. September, wieder abgebaut. Die verkehrsberuhigten Bereiche am Isartorplatz, am Holzplatz und in der Birkenfeldstraße bleiben länger

bestehen. In der Birkenfeldstraße kommen Schulanfänger\*innen durch die Verlängerung bis Freitag, 15. September, noch in den Genuss, die Sommerstraße während der diesjährigen Einschulungswoche erleben zu können.

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder neun Sommerstraßen umsetzen. Sie bieten den Münchner\*innen, besonders den Familien, zusätzlichen Raum zum Spielen und für den Aufenthalt im Freien. Das macht die Stadt noch lebenswerter – und den Kern der Verkehrswende, die Neuverteilung der Flächen, in München sichtbar.“

### **„Merci Dir“ auf dem Tollwood Sommerfestival 2023**

(23.6.2023) Rücksichtnahme und Gelassenheit sind wichtige Bausteine auf dem Weg zu sichereren Straßen – und alle kommen entspannter ans Ziel. Besucher\*innen des Tollwood-Sommerfestivals können „Merci Dir“, die Kampagne für ein besseres Miteinander und mehr Sicherheit auf Münchens Straßen, live erleben.

„Wie kommst Du entspannt durch den Verkehr?“ Das will das Mobilitätsreferat von den Besucher\*innen des Tollwood Sommerfestivals wissen. Dafür ist das Referat mit einem Abstimmungsbarometer noch bis Sonntag, 16. Juli, vor Ort. Am Barometer haben die Besucher\*innen die Auswahl zwischen fünf Antwortsäulen – durch Entnahme eines Bonbons aus der jeweiligen Säule stimmen sie für ihre Lieblingsantwort. So entsteht mit der Zeit ein Stimmungsbild. Die Antworten des diesjährigen Stimmungsbarometers kommen von Münchner Bürger\*innen und wurden dem Mobilitätsreferat im Zuge der Kampagne „Merci Dir“ zugesandt. Jede Antwort steht für eine innere Einstellung, die zu einem entspannten Verkehr beiträgt. Auf Postkarten an jeder Antwortsäule können Besucher\*innen mehr zu den fünf Einstellungen erfahren. Zu finden ist das Barometer neben dem Hacker Pschorr-Brett. Zusätzlich bietet das Mobilitätsreferat am Freitag, 23., und Samstag, 24. Juni, ein Quiz rund um das Thema Geschwindigkeit an. Besucher\*innen können hier ihr Wissen testen und mehr zur Kampagne „Merci Dir“ erfahren.

### **Über die Verkehrssicherheitskampagne „Merci Dir“**

„Es lassen sich nicht alle Verhaltensweisen allein über gesetzliche Regeln steuern beziehungsweise gänzlich überwachen. Damit die Vision Zero Wirklichkeit wird, müssen nicht nur die Gestalter des Straßenverkehrsystems einen Beitrag leisten, sondern auch diejenigen, die es nutzen.“ So heißt es im Hintergrundpapier „Runter vom Gas“ des Deutschen Rats für Verkehrssicherheit und des Bundesverkehrsministeriums. Wenn Menschen gestresst sind, sich ärgern oder sie in Eile sind, erhöht sich die Un-

fallgefahr. Ein rücksichtsvolles Miteinander auf der Straße sorgt deswegen nicht nur für bessere Stimmung, sondern macht auch den Verkehr sicherer. Die Kampagne „Merci Dir“ des Mobilitätsreferats erinnert daran, dass Verkehr eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Sie regt mit Plakaten zum Perspektivwechsel an und lädt durch Mitmach-Formate und Gesprächsangebote dazu ein, das Verkehrsklima auf Münchens Straßen mitzugestalten. Ziel ist es, einen stadtweiten Dialog zum Miteinander im Straßenverkehr anzustoßen und bei Bürger\*innen Identifikation mit einer positiven Vision zu schaffen. Die Kampagne ist einer von vielen Bausteinen zur Umsetzung der Vision Zero in München. Weitere Informationen zur Kampagne gibt es unter [www.muenchenunterwegs.de/mercidir](http://www.muenchenunterwegs.de/mercidir).

### **Neues geburtshilfliches Angebot: 1. Hebammenkreißsaal in München**

(23.6.2023 – teilweise voraus) Das geburtshilfliche Angebot in München wird weiter ausgebaut. Der Gesundheitsausschuss des Stadtrates wurde jetzt darüber informiert, dass das Rotkreuzklinikum mit Unterstützung der Landeshauptstadt München einen Hebammenkreißsaal einrichtet. Die ersten Schwangeren können sich bereits ab Juli 2023 anmelden. Die Aufnahme des Betriebes im neuen Hebammenkreißsaal ist für Herbst dieses Jahres geplant.

Im Hebammenkreißsaal betreuen erfahrene Hebammen eigenverantwortlich gesunde Schwangere bei der Geburt. Ärztliche Hilfe wird nur dann hinzugezogen, wenn während der Geburt medizinische Probleme auftreten. Da der Hebammenkreißsaal in der Klinik angesiedelt ist, ist es im Falle solcher Komplikationen nicht nötig, die Gebärende zu verlegen. Die 1:1-Betreuung durch erfahrene Hebammen ermöglicht eine individuelle und persönliche Unterstützung der Mütter während der gesamten Geburt. Dadurch wird eine vertrauensvolle Atmosphäre geschaffen, die es den werdenden Müttern ermöglicht, sich sicher und wohl zu fühlen.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ich begrüße die Eröffnung des Hebammenkreißsaals und freue mich sehr, dass damit nicht nur für die Patientinnen ein neues und zeitgemäßes Angebot geschaffen, sondern die Attraktivität der medizinischen Versorgungslandschaft Münchens gesteigert wird. Durch die enge Begleitung und die ganzheitliche Betreuung der Hebammen wird der natürliche Geburtsprozess gefördert. Eingriffe in den Geburtsverlauf, zum Beispiel Kaiserschnitte, können so reduziert werden. Dies ermöglicht den Frauen, in ihrem eigenen Tempo zu gebären und stärkt ihr Vertrauen in den eigenen Körper.“

Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek: „Der Hebammenkreißsaal ist ein geburtshilfliches Betreuungsmodell, das bisher in der Münchner Versorgungslandschaft noch nicht angeboten wurde. Er wird eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Entbindungsstationen in München sein und



den Frauen eine zusätzliche Wahlmöglichkeit bieten. Das Konzept des Hebammenkreißsaals setzt auf Zeit, Ruhe und eine individuelle Betreuung, um den Geburtsprozess so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für diesen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Frauengesundheit in München.“

Dr. Ina Rühl, Chefärztin der Rotkreuzklinikum München gGmbH: „Der Hebammenkreißsaal ist ein bedeutender Meilenstein für die Geburtshilfe in München. Wir freuen uns, dass wir diesem langjährigen Anliegen nun nachkommen können und den werdenden Müttern eine moderne und sichere Geburtsmöglichkeit bieten können. Die Realisierung des Hebammenkreißsaals ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen.“

Das Rotkreuzklinikum München gGmbH wird über die Richtlinie zur Förderung der Geburtshilfe Bayern (GebHilfR) vom Freistaat Bayern sowie vom Gesundheitsreferat der Landeshauptstadt München finanziell unterstützt.

### **Stadtkämmerei erinnert an Frist zur Zweitwohnungsteuer**

(23.6.2023) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen an die Fälligkeit der Zweitwohnungsteuer für das Besteuerungsjahr 2023, die bis spätestens Montag, 3. Juli, zu entrichten ist.

Durch rechtzeitiges Begleichen der Forderung werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Bei eigener Einzahlung oder Überweisung wird gebeten, unbedingt die im letzten Bescheid aufgeführte 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Alternativ kann der Stadtkasse auch ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung erteilt werden. Die Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die Terminüberwachung und erleichtert den Zahlungsverkehr. Unter <http://muenchen.de/sepa> kann ein SEPA-Lastschriftmandat auch online erteilt werden.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

### **Konten der Stadtkämmerei bei Geldinstituten in München**

#### **Postbank München**

IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03

BIC: PBNKDEFFXXX

#### **Stadtsparkasse München**

IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00

BIC: SSKMDEMXXX

#### **HypoVereinsbank München**

IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC: HYVEDEMMXXX



### **Bachauskehr im Gewässersystem**

(23.6.2023) Von Freitag, 6., bis Montag, 23. Oktober, findet im Gewässersystem Auer Mühlbach – Kunstmühlennebenbach – Kegelhofbach – Aubach – Freibadbächl eine Bachauskehr statt.

Bei der Bachauskehr wird das Gewässer auf eine ökologisch vertretbare Wassermenge abgesenkt und das Bachbett von Unrat und Sedimenten befreit; was sich am Grund ablagert oder ungehindert wuchert, belastet die Tierwelt und die Wasserqualität. Bei abgesenktem Wasserspiegel werden die Gewässer begangen, Böschungen und Bauwerke untersucht und erforderliche Reparaturen ausgeführt. Dies ist notwendig, weil durch mitgerisenes Treibgut Schäden an Böschungen, Dämmen und Brücken entstehen können.

Von Anlieger\*innen geplante Arbeiten sind deshalb bis **spätestens 1. September** schriftlich beim Referat für Klima- und Umweltschutz, Bayerstraße 28 a, 80335 München, oder per E-Mail an [wasserrecht.rku@muenchen.de](mailto:wasserrecht.rku@muenchen.de) anzuzeigen und durch dieses freigeben zu lassen. Verspätet angezeigte Arbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden.

In München erfolgt die Bachauskehr traditionell im Frühjahr und Herbst; zu dieser Zeit besteht weder die Gefahr, dass die Gewässer durchfrieren, noch, dass sie übermäßig aufheizen. Das Baureferat führt die sogenannte sanfte Bachauskehr durch, bei der zum Schutz der Tierwelt jederzeit Restwasser in den Bächen bleibt. Größere Fische werden abgefischt und in andere Gewässer umgesetzt. Die Aktion wird naturschutzfachlich begleitet und dokumentiert. Die Bachauskehr ist stets abgestimmt mit dem Wassermanagementamt, der Unteren Naturschutzbehörde, den Fischereivereinen sowie mit den zuständigen Landkreisbehörden und wird vom zuständigen Referat für Klima- und Umweltschutz angeordnet.

### **Infoveranstaltung zur Tätigkeit in der Kindertagespflege**

(23.6.2023) Die Kindertagespflege der Stadt München steht für individuelle Betreuung, Bildung und Erziehung der Tageskinder in familiärer Atmosphäre und kindgerechtem Umfeld. Unter allen Kinderbetreuungsangeboten ist die Kindertagespflege im eigenen Haushalt ein bedeutender Baustein und die Münchner Kindertagespflegepersonen (umgangssprachlich Tagesmütter und-väter) leisten einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Sozialreferat ist kontinuierlich auf der Suche nach Personen, die Freude am Zusammensein mit Kindern haben und sich für die selbstständige Tätigkeit als Kindertagespflegeperson interessieren. Wer bei sich zu Hause professionell selbst eines bis maximal fünf Kinder betreuen möchte, hat als Kindertagespflegeperson die Möglichkeit dazu und kann dabei auch seine Arbeitszeiten flexibel gestalten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen einen Mittelschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie gute Deutschkenntnisse vorweisen. Sie können sich über ein Qualifizierungsprogramm des Stadtjugendamtes München schulen und das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erwerben. Nach einer Eignungsüberprüfung der Person und der Räumlichkeiten erhält die Kindertagespflegeperson eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII. Für Interessierte an der Tätigkeit „Kindertagespflegeperson im eigenen Haushalt“ bietet das Sozialreferat ab April 2023 wieder Informationsveranstaltungen vor Ort an:

- Mittwoch, 28. Juni, 17 bis 19 Uhr, im Sozialbürgerhaus Pasing, Am Schützensack 7, Raum 4004
- Mittwoch, 19. Juli, 17 bis 19 Uhr, im Sozialbürgerhaus Neuhausen/Mooosach, Ehrenbreitsteiner Straße 24, Raum U 24

Für den Besuch der Informationsveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit online unter [t1p.de/kindertagespflegeperson](http://t1p.de/kindertagespflegeperson) oder telefonisch unter: 233-49800 (Montag und Mittwoch, 10 bis 13 Uhr)

Wichtiger Hinweis: Interessent\*innen, die außerhalb Münchens als Kindertagespflegeperson tätig werden wollen, wenden sich bitte an das für sie zuständige Jugendamt oder Landratsamt.

### **„Ran an die Stadtteil-Koffer“: Abschlussveranstaltungen in Sendling**

(23.6.2023) Seit März konnten Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 14 Jahren aus dem 6. Stadtbezirk Sendling ihren Stadtteil untersuchen. Mit Hilfe der Kita-Stadtteil-Koffer für jüngere Kinder ab drei Jahren und der Kinder-Aktions-Koffer für Schulkinder bis 14 Jahren hatten Mädchen und Jungen die Gelegenheit, ihre Perspektive auf den Stadtbezirk zu erarbeiten. Damit die jungen Bürger\*innen selbst zu Wort kommen und ihre Interessen öffentlich vertreten können, gibt es am Freitag, 30. Juni, eine Kinder- und Jugendversammlung in der Aula der Berufsfachschule für Kinderpflege, Ruppertstraße 3: für Kita-Kinder von 14 bis 14.45 Uhr und für Schulkinder bis 14 Jahre von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

Was fordern die jungen Bürger\*innen für ihren Stadtteil? Wie kann Sendling kinder- und jugendfreundlicher werden? Bei der Kinder- und Jugendversammlung können die Mädchen und Jungen ihre Anliegen präsentieren und auf Missstände aufmerksam machen. Dabei stehen ihnen erwachsene Gäste aus der Politik und Verwaltung als Diskussionspartner\*innen zur Verfügung. Die wichtigsten Anliegen werden zu Anträgen formuliert, die – wenn ihnen von den anwesenden Kindern und Jugendlichen mehrheitlich zugestimmt wurde – an Politik und Verwaltung zur Bearbeitung überreicht werden.

Im Rahmen der Stadtteilerkundung zum Projekt sind zahlreiche Werke entstanden, die in der Ausstellung „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ in Sendling gezeigt werden. Die Ausstellung kann in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, von Mittwoch, 5., bis Samstag, 23. Juli, während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

„Ran an die Stadtteil-Koffer!“ im 6. Stadtbezirk ist ein Projekt von REG-SAM, des Bezirksausschusses Sendling, des Sozialreferates/Stadtjugendamt, des Referats für Bildung und Sport/KITA und des Münchner Kinder- und Jugendforums/Kultur & Spielraum e.V. Weitere Informationen per E-Mail an [kinderforum@kulturundspielraum.de](mailto:kinderforum@kulturundspielraum.de).

### **Festival „Sommer im Hof“ des Münchner Stadtmuseums**

(23.6.2023) Das Open-Air-Festival „Sommer im Hof“ findet bis zum 6. August im Innenhof des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, statt. „Revolution!“, so tönte es vor 175 Jahren in vielen europäischen Städten. Auch wenn die Ereignisse von 1848 heute nicht mehr allen präsent sind: Die damals erkämpften Werte und Rechte sind bis heute Basis unserer Demokratie. Dass diese nicht selbstverständlich sind, daran soll das diesjährige Festival-Programm erinnern: mal ganz konkret, wenn Superstar Liraz aus Israel auf Farsi singt und so den Sound zur Revolution im Iran liefert, mal subtil in Texten oder musikalischen Ausdrucksweisen, in mutigen Theaterproduktionen und Klassikern der Filmgeschichte. Vor der Generalsanierung des Münchner Stadtmuseums lädt der Innenhof zum vorerst letzten Mal dazu ein, an warmen Sommerabenden die Hoffnung, die Liebe und das Leben zu feiern. Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette. In den kommenden Tagen lädt das Stadtmuseum zu folgenden Veranstaltungen im Rahmen von „Sommer im Hof“ ein:

- Am Mittwoch, 28. Juni, 20 Uhr, spielen Miriam Hanika & Ensemble aus ihrem aktuellen Album „Wurzeln und Flügel.“ Was bedeutet Heimat? Eine Frage, die sich nicht einfach beantworten lässt. Auf eine tiefsinnige Suche nach Heimat, nach Widersprüchen und Gegensätzen in unserer Zeit, hat sich Miriam Hanika mit ihrem aktuellen Album begeben. Dass die junge Multiinstrumentalistin ihre Heimat in ihren Liedern gefunden hat, ist nicht zu überhören. Sängerin, studierte Oboistin, Poetin, Komponistin. Wie auch immer man Miriam Hanika bezeichnet, eines ist klar: Diese Musik passt in keine Schublade – und dafür wäre sie auch viel zu schade. Philosophische Texte, eine virtuose Oboe und ein elfköpfiges Ensemble sorgen auf diesem mutigen und makellosen Album für Furore. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat. Die Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 9 Euro. Tickets sind im Online-Shop unter <https://stadtmuseum.muenchenticket.net> oder an der Museumskasse erhältlich.

- Am Donnerstag, 29. Juni, 20 Uhr, spielen Met in Munich ihr Konzert „Mit Schubert nach Damaskus“. Bei „Sommer im Hof“ 2021 des Münchner Stadtmuseums formierte sich dieses Ensemble, dessen Musik vom Barock bis zur Gegenwart reicht. Der Oud-Virtuose Abathar Kmash aus Syrien, die polnische Cellistin Anna Rehker, der junge amerikanische Kontrabassist Max Fraas und Stefan Noelle, einer der kreativsten Schlagzeuger der Münchner Szene, lassen aus ihren vielfältigen Wurzeln Neues sprießen. Auf dem Teppich der tiefen Streichinstrumente entfaltet die Oud den Zauber der arabischen Tonleitern, der Maqams. Wir begegnen Antonio Vivaldi oder Georges Bizet und atmen im nächsten Moment wieder den Duft des östlichen Mittelmeerraums. Und wer hätte gedacht, dass der innige Schluss des berühmten Cello-Ständchens *Leise flehen meine Lieder* in der Met-in-Munich-Version so klingt, als hätte ihn Franz Schubert eben genau für die Oud komponiert? Met in Munich ist ein musikalisches Musterbeispiel für das Verbindende, das durch kulturellen Austausch geschaffen wird und für das faszinierend Neue, das sich dabei erleben lässt. Die Tickets kosten 15 Euro, ermäßigt 9 Euro. Tickets sind im Online-Shop unter <https://stadtmuseum.muenchenticket.net> oder an der Museumskasse erhältlich.

### **Jüdisches Museum: Buchvorstellung „Jakov der Municher“**

(23.6.2023) Am Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr, lädt das Jüdische Museum, Sankt-Jakobs-Platz 16, zur Buchvorstellung „Jakov der Municher. Eine Roadstory im Mittelalter“ mit Marian Offman und Christian Ude ein. Pogrom 1285 in München. 180 Juden werden in ihrer Synagoge verbrannt, weil man sie des Ritualmordes an einem christlichen Kind beschuldigt. Der Tuchhändler Jakov bleibt vom Feuertod verschont, weil er bei der Gewürzhändlerin Maria die Nacht verbringt. Auf einem Ochsenkarren fliehen sie gemeinsam nach Südtirol und treffen auf ihrem Weg den jüdischen Minnesänger Süskind von Trimberg.

Wegen ihres Glaubens werden sie ständig ausgegrenzt und müssen um ihr Leben bangen. Auf dem Rückweg nach München retten Maria und Jakov ein neugeborenes Sintiza-Mädchen und nehmen sie als Tochter an. Es ist eine Geschichte der Flucht, aber auch eine der Liebe zwischen Maria, Jakov und Süskind, mit unfassbaren Folgen. Gelingt es der bunten Familie unter feindlich gesonnenen Menschen zu überleben?

Marian Offman, geboren 1948 in München, war über 30 Jahre im Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, seit 1995 in der CSU und ab 2019 in der SPD. 2002 zog er erstmalig in den Münchner Stadtrat ein, dem er bis 2020 angehörte. 2021 wurde er zum ersten interreligiösen Beauftragten der Landeshauptstadt München berufen.

Einführende Worte und Moderation: Altoberbürgermeister Christian Ude.



Lesung: Armand Presser. Anmeldung über den Ticketshop unter [https://jmm.muenchenticket.net/#/product/event/132?date=2023-06-28&date\\_id=4264](https://jmm.muenchenticket.net/#/product/event/132?date=2023-06-28&date_id=4264), Restkarten an der Kasse. Der Eintritt ist frei. Der Zugang zum Veranstaltungsort ist barrierefrei.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 27. Juni***

- 9.30 Uhr Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Finanzausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 28. Juni***

- 9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal  
(Die Vollversammlung wird als Livestream unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) übertragen und in Gebärdensprache übersetzt)



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 23. Juni 2023

## **Sofortige Aussetzung der nächsten Verbotsstufe des Dieselfahrverbots; Prüfung einer Rücknahme der ersten Stufe**

Antrag Stadträte Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 22.6.2023

## **KFZ-Verwahrstelle verlegen, Bahnkurve Trudering ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 18.6.2021

**Sofortige Aussetzung der nächsten Verbotsstufe des Dieselfahrverbots; Prüfung einer Rücknahme der ersten Stufe**

Antrag Stadträte Hans Hammer, Hans-Peter Mehling, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 22.6.2023

**Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:**

Mit Ihrem Schreiben vom 22.6.2023 haben Sie Folgendes beantragt:

*„Die Landeshauptstadt München (LHM) schließt eine Umsetzung der nächsten Verbotsstufe (Stufe 2) des Dieselfahrverbotes, die zum 1.10.2023 geplant war, mit sofortiger Wirkung aus. Darüber hinaus prüft die LHM, ob auch die bereits umgesetzte erste Stufe wieder aufgehoben werden kann, sobald dem Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), voraussichtlich im Spätsommer, genügend Daten zur Verfügung stehen, um eine valide Prognose für das gesamte Jahr 2023 zu erstellen.“*

Zur Begründung haben Sie dazu Folgendes vorgetragen:

*„Angesichts stark sinkender Stickstoffdioxid-Werte an den bisher am stärksten belasteten Messstellen in München, ist die Einführung von Stufe 2 des Dieselfahrverbotes keinesfalls mehr verhältnismäßig – sofern die Einführung des Dieselfahrverbotes es überhaupt je gewesen ist – und muss deshalb sofort gestoppt werden. Vor allem an der Landshuter Allee haben sich die Werte zwischenzeitlich erheblich verbessert, nämlich im ersten Quartal um  $5 \mu\text{g}/\text{m}^3$  auf  $44 \mu\text{g}/\text{m}^3$  und im laufenden Jahresmittel noch einmal auf  $42 \mu\text{g}/\text{m}^3$  (Stand: 20.6.2023, Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage der Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt unter <https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/messwertarchiv/index.htm>). Somit liegt die Belastung nur noch minimal über dem europaweit gültigen Grenzwert von  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ . Damit setzt sich ein Trend zur Verbesserung der Luftqualität in München fort, der schon vor Einführung des Dieselfahrverbotes jedermann klar ersichtlich war.*

*Eine dringliche Behandlung in der nächsten Vollversammlung ist aus zwei Gründen notwendig: Erstens müssen Münchens Dieselfahrer schnellstmöglich wissen, worauf sie sich in ihrem Mobilitätsverhalten nach den Sommerferien einstellen müssen. Ein klares, möglichst frühzeitiges Zeichen des Stadtrates ist hier deshalb zwingend notwendig. Zweitens wurde unser nahezu gleichlautender Antrag zur dringlichen Behandlung für den Ausschuss für Klima- und Umweltschutz am 20.6.2023 bedauerlicherweise nicht behandelt, obwohl er mit großem Vorlauf eingereicht wurde. Deshalb ist nun eine Befassung der Vollversammlung notwendig geworden.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten und teile Ihnen auf diesem Wege Folgendes mit:



Bezüglich der beiden Antragspunkte besteht nach Einschätzung des RKU kein Grund für eine dringliche Behandlung in der Vollversammlung am 28. Juni 2023:

- Der Antrag auf Prüfung der Aufhebung der Stufe 1 beinhaltet bereits ausdrücklich ein Abwarten der Messdaten und verlegt den Zeitraum der Prüfung damit auf den Spätsommer. Am 28. Juni 2023 werden diese Messdaten noch nicht vorliegen, sondern frühestens Ende August 2023 zur Verfügung stehen. Damit liegt keine dringliche Angelegenheit vor, die in der Vollversammlung am 28. Juni 2023 behandelt werden muss. Vielmehr wird ein Abwarten auf eine Sitzung des Stadtrates im Spätsommer, zu der die Auswertung der Messdaten erst vorliegt, verlangt.
- Auch bezüglich einer sofortigen Aussetzung der Stufe 2 ist eine dringliche Behandlung in der Vollversammlung am 28. Juni 2023 nicht geboten. Die Stufe 2 kann nicht aufgrund der derzeit vorliegenden Messwerte sofort ausgesetzt werden. Nach § 47 Abs. 1 S. 3 BImSchG muss die zuständige Behörde die Maßnahmen ergreifen, die geeignet sind den Zeitraum einer Überschreitung von einzuhaltenden Immissionsgrenzwerten so kurz wie möglich zu halten. Folglich ist aber Bedingung für die Aufhebung einer solchen Maßnahme bzw. eines Teils einer solchen Maßnahme stets, dass eine fachgutachterliche Untersuchung vorliegt, die die Grenzwerteinhaltung prognostiziert. Eine solche fachgutachterliche Untersuchung liegt noch nicht vor und wird auch bis zum 28. Juni 2023 nicht vorliegen. Eine Aufhebung der Stufe 2 der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans ohne gutachterliche Prognose hinsichtlich der schnellstmöglichen Grenzwerteinhaltung, wäre daher rechtswidrig. In der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans ist zudem festgelegt, dass für das Monitoring mindestens die Messwerte Februar bis Mai 2023 vorliegen müssen. Die Ergebnisse der Passivsammler-Messungen für den Monat Mai werden voraussichtlich erst Anfang Juli vorliegen.

Aufgrund des weitreichenden Eingriffs mit Stufe 2 sowie des geschlossenen Vergleichs und den anhängenden Klagen ist eine sorgfältige Prüfung des weiteren Vorgehens geboten.

Das in der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans fest verankerte gutachterliche Monitoring zur Überprüfung der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit der nächstschärferen Stufe liegt zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht vor. Die Auswertungen und Untersuchungen zum gutachterlichen Monitoring sind in Erarbeitung. Wie oben ausgeführt sind gemäß 8. Fortschrei-



bung des Luftreinhalteplans für das Monitoring mindestens die Messwerte für die Monate Februar bis Mai 2023, laut Stufenplan aber insgesamt die Monate Februar bis Juli 2023 zu Grunde zu legen. Die Ergebnisse der Passivsammler-Messungen für den Monat Mai welche mindestens in das gutachterliche Monitoring einfließen müssen, werden voraussichtlich erst Anfang Juli vorliegen.

Eine Entscheidung über die Verhältnismäßigkeit und Erforderlichkeit der Stufe 2 kann daher in der Vollversammlung am 28.6.2023 nicht getroffen werden.

Eine Behandlung des weiteren Vorgehens hinsichtlich der Stufe 2 des Dieselfahrverbots der 8. Fortschreibung des Luftreinhalteplans zur frühzeitigen Information der Münchner Bürger\*innen ist für die Vollversammlung im Juli geplant.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**KFZ-Verwahrstelle verlegen, Bahnkurve Trudering ermöglichen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 18.6.2021

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Mit Antrag vom 18.6.2021 fordern Sie, dass die KFZ-Verwahrstelle bis 2026 von der Thomas-Hauser-Straße an einen anderen Standort verlegt wird, „um auf dem jetzigen Areal die Daglfinger und Truderinger Kurve (DTK) der Deutschen Bahn realisieren zu können.

*Als möglicher neuer Standort für die KFZ-Verwahrstelle wird der Parkplatz der Autobahnpolizei in der Bergsonstraße geprüft, den bereits der BA Passing-Obermenzing vorgeschlagen hat.“*

Einer Fristverlängerung über den 31.12.2022 hinaus haben Sie nicht zugestimmt.

Für die verspätete Antwort bitten wir um Entschuldigung.

Für den in Ihrem Antrag vom 18.6.2021 angeführten Sachverhalt besteht seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeit. Eine Klärung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen ist ausschließlich über den Freistaat Bayern möglich, da es sich bei der Kfz-Verwahrstelle um eine Dienststelle des Polizeipräsidiums München handelt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat jedoch schon mehrere Besprechungen mit dem Freistaat Bayern über eine Verlagerung der Kfz-Verwahrstelle geführt und dem Freistaat Bayern zehn Grundstücke, hierunter auch das von Ihnen genannte Grundstück in der Bergsonstraße, für eine mögliche Verlagerung der Kfz-Verwahrstelle vorgeschlagen. Eine abschließende Entscheidung des Freistaates Bayern für ein mögliches Ersatzgrundstück und eine damit verbundene Verlagerung der Kfz-Verwahrstelle ist noch nicht gefallen. Aktuell hat Herr Staatsminister Blume in einer Pressemeldung am 16.5.2023 mitgeteilt, dass Herr Staatsminister Herrmann Herrn Staatsminister Bernreiter beauftragt hat, zwei mögliche Ausweichgrundstücke für eine Verlagerung der Kfz-Verwahrstelle genauer zu untersuchen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 23. Juni 2023

## **München „go drag!“**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Mona Fuchs, Marion Lüttig, Thomas Niederbühl, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Dr. Florian Roth, Florian Schönemann, Christian Smolka, David Süß (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Kathrin Abele, Roland Hefter, Lars Mentrup, Klaus Peter Rupp, Julia Schönfeld-Knor, Christian Vorländer, Micky Wenngatz (SPD/Volt-Fraktion)

## **Rückforderungen der Corona-Soforthilfe für Selbständige aussetzen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Beppo Brem, Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Dominik Krause, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Julia Post und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Nachfrage zur Antwort auf den Antrag: P+R Park & Ride GmbH – Parkautomaten zeitgemäß gestalten**

Anfrage Stadträte Hans-Peter Mehling und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Gasteig-GAU 1 – Task Force Gasteig wird einberufen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann. Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Gasteig-GAU 2 – Fördermöglichkeiten prüfen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann. Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Gasteig-GAU 3 – Geschenk für den Freistaat**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann. Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

## **Gasteig-GAU 4 – Revisionsamt wird eingeschaltet**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Nicola Holtmann. Dirk Höpner und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)

### **Mehr Busfahrer für München!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion)

### **Zusätzliche Unterbringung für LGBTIQ\*-Geflüchtete schaffen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

### **Gehweg an der Lerchenstraße erstellen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 23.06.2023

**München „go drag!“**

**Antrag**

Das Kulturreferat wird gebeten, das 2024 geplante Dragfestival „go drag!“ mit 50.000 € zu unterstützen. Die Finanzierung soll aus dem Fonds Queere Gleichstellung erfolgen.

**Begründung:**

Im Zeitraum vom 2. – 12. Mai 2024 planen der Gasteig, das PATHOS Theater, das HochX, die Kunsthalle München und das NS-Dokumentationszentrum ein Festival der Kunstform Drag. Die Drag-Kultur soll in all ihren Facetten beleuchtet werden.

An verschiedenen Veranstaltungsorten sollen vielfältige Formate gezeigt werden.

Beispielhaft genannt sind Performances, Filme, Partys, Workshops.

Das Festival soll ein internationaler, generationenübergreifender Austausch von Kreativität und Wissen zwischen Frauen, Transpersonen\* und queeren Menschen aus München und aller Welt werden.

Der Fonds Queere Gleichstellung dient der (Anschub-) Finanzierung von Projekten im Bereich LGBTIQ\*.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Thomas Niederbühl  
David Süß  
Dr. Florian Roth  
Mona Fuchs  
Marion Lüttig  
Angelika Pilz-Strasser  
Beppo Brem  
Florian Schönemann  
Clara Nitsche  
Christian Smolka  
Mitglieder des Stadtrates

**SPD/Volt-Fraktion**

Julia-Schönfeld-Knor  
Kathrin Abele  
Roland Hefter  
Lars Mentrup  
Klaus Peter Rupp  
Christian Vorländer  
Micky Wenngatz  
Mitglieder des Stadtrates

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 23.06.2023

## **Rückforderungen der Corona-Soforthilfe für Selbständige aussetzen**

### **Antrag**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) wird gebeten, Rückzahlungsforderungen der Corona-Soforthilfen an Soloselbständige vorübergehend auszusetzen, bis laufende Verfahren abgeschlossen sind und endgültig Rechtssicherheit besteht. Außerdem sollen umfangreiche Informationen zur derzeitigen Situation der Rückzahlungsforderungen der Corona-Soforthilfen an die Münchner Wirtschaft zur Verfügung gestellt werden.

### **Begründung:**

Während der Corona-Pandemie war unbürokratische und schnelle Hilfe versprochen worden. An tausende Unternehmen und Soloselbständige wurden in München Millionen an Corona-Soforthilfe ausgezahlt. Nun werden viele von ihnen zu Rückzahlungen aufgefordert, obwohl dies im Widerspruch zu damaligen Aussagen der Bayerischen Staatsregierung steht. Mittlerweile beschäftigen sich auch Gerichte damit. In Nordrhein-Westfalen hatten klagende Unternehmen bereits in zwei Instanzen Recht bekommen. Ende Mai ging nun auch die erste Klage beim Verwaltungsgericht München ein.

Von den Behörden werden zunächst keine Rückforderungsbescheide erlassen. Betroffene müssen selbst eine Überprüfung vornehmen. Dazu wurden sie im November 2022 per Schreiben vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft aufgefordert. Erst dann wird ein Bescheid durch die ausführende Behörde erlassen. Dazu zählt auch das RAW.



Die Rückzahlungsforderungen treffen vor allem Selbständige hart, viele von ihnen müssen dafür Kredite aufnehmen. Die Rückzahlungsforderungen sollen bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts ausgesetzt werden und die Soloselbständigen in München damit in ihrer Existenz unterstützt werden. Denn diejenigen, die bereits Rückzahlungen geleistet haben, können dann von einem möglichen Erlass nicht mehr profitieren — und das unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Situation. Das führt zu Ungerechtigkeiten, Benachteiligungen und gefährdet schlimmstenfalls Existenzen. Die Abwicklung stellt außerdem einen hohen Aufwand für die Münchner Verwaltung dar. Deshalb muss zuerst rechtliche Klarheit herrschen, bevor weitere Rückforderungen gestellt werden.

### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Julia Post

Dominik Krause

Beppo Brem

Anja Berger

Clara Nitsche

Mona Fuchs

Sebastian Weisenburger

Nimet Gökmenoğlu

Marion Lüttig

Mitglieder des Stadtrates

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



23.06.2023

### Nachfrage zur Antwort auf den Antrag: P+R Park & Ride GmbH – Parkautomaten zeitgemäß gestalten

In der Rathaus-Umschau vom 13.06.2023 veröffentlichte die Stadt München die Antwort des Mobilitätsreferates basierend auf der Stellungnahme der P+R Park & Ride GmbH zu unserem o.g. Antrag vom 29.07.2022. Die Antworten auf unsere Fragen sind enttäuschend, einerseits, weil dafür ein knappes Jahr Zeit benötigt wurde, andererseits, weil die getroffenen Aussagen oberflächlich und bürokratisch zugleich sind sowie keinerlei zeitliche Orientierung für eine Umsetzung der Umrüstung der Automaten bieten. Wir leben in einer digitalisierten Welt. Seit der Corona-Pandemie sind Bargeldzahlungen stark rückläufig, was auch dazu führt, dass Nutzerinnen und Nutzer von P+R Anlagen oder aber klassischen Parkplätzen kaum mehr Münzgeld mit sich führen. Insofern wird es immer schwieriger, mit reinen Münzautomaten zu arbeiten.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie weit sind die Gespräche und Modelltests mittlerweile gediehen? Wie viel Zeit nehmen die Modelltests in Anspruch?
2. Wie sieht der weitere Prozess inkl. Zeitleiste bis zur Realisierung aus?
3. Wurden andere Städte, auch außerhalb Deutschlands betrachtet, wie die Bezahlweise für Parkplätze gelöst wurde? Die skandinavischen Länder könnten hier Rolemodels sein.
4. Mit welchen Bezahl-Apps wird gearbeitet? Wenn nicht ohnehin geschehen, ist eine Integration in die M-Login App möglich?
5. Wird Kartenzahlung möglich sein? Wenn ja, wäre die Option des Münzwechsels ggf. obsolet?
6. Welche Gründe gibt es, dass sich die weitere Umsetzung der Kfz-Kennzeichenerkennung und damit zusammenhängend des P+R Onlineportals verzögern bzw. lassen sich die datenschutzrechtlichen Belange nicht durch Übernahme von Systemen aus anderen Städten Europas klären?

**Manuel Pretzl (Initiative)**  
Fraktionsvorsitzender

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.06.2023

**Antrag:**  
**Gasteig-GAU 1 – Task Force Gasteig wird einberufen**

Um die Gasteig-Sanierung möglichst schnell, koordiniert, zielgerichtet und effizient voranzubringen, wird eine Task Force einberufen. Diese soll mindestens einmal monatlich zusammenkommen, damit neue Entwicklungen abgesprochen und Entscheidungen zeitnah abgestimmt werden können.

Eingeladen werden sollen:

1. Der Oberbürgermeister
2. Die 2. Bürgermeisterin
3. Vertreter:innen des Baureferats
4. Vertreter:innen des Referats für Arbeit und Wirtschaft
5. Vertreter:innen des Kulturreferats
6. Vertreter:innen der Kämmerei
7. Vertreter:innen des Revisionsamts
8. Die Kulturpolitischen Sprecher:innen der Stadtratsfraktionen
9. Die Baupolitischen Sprecher:innen der Stadtratsfraktionen
10. Die Wirtschaftspolitischen Sprecher:innen der Stadtratsfraktionen

Dem Stadtrat soll vierteljährlich über die Ergebnisse und Themen der Task Force berichtet werden.

**Begründung:**

Seit über 20 Jahren debattiert der Münchner Stadtrat über die Sanierung des Gasteigs. Mehrmals wurde kurzfristig das Sanierungsmodell gewechselt; richtungsweisende Entscheidungen wurden lange aufgeschoben.

Die aktuelle Kulturbürgermeisterin und der Oberbürgermeister scheinen mit der verantwortungsvollen Aufgabe, die Sanierung voranzubringen überfordert zu sein. Daher sollte eine Taskforce eingesetzt werden, damit alle Entscheidungen gebündelt und koordiniert besprochen werden können.

**Initiative:**

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, Kulturpolitische Sprecherin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.06.2023

**Antrag:**  
**Gasteig-GAU 2 – Fördermöglichkeiten prüfen**

Es werden Fördermöglichkeiten zur Sanierung des Münchner Gasteigs auf EU-, Bundes- und Landesebene und durch Kulturstiftungen geprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen dem Stadtrat spätestens zur Beschlussvorlage zum weiteren Vorgehen mit der Gasteig-Sanierung vorgelegt werden.

**Begründung:**

Der Gasteig ist Europas größtes Kulturzentrum und lockt Besucher:innen aus der ganzen Welt an. Damit seine Strahlkraft erhalten und sogar noch verstärkt werden kann, muss nun aber eine Menge Geld in die Hand genommen werden. Die Sanierung kostet rund 450 Mio. Euro.

Die Verwaltung wird daher gebeten, alle Fördermöglichkeiten zu eruieren und dem Stadtrat vor der Entscheidung über die weitere Zukunft vorzulegen.

**Initiative:**

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, Kulturpolitische Sprecherin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.06.2023

**Antrag:**  
**Gasteig-GAU 3 – Geschenk für den Freistaat**

Der Oberbürgermeister bietet dem Freistaat Bayern den Gasteig als Geschenk (oder für eine symbolische Summe) an. Die weitere Nutzung als Kultur- und Bildungszentrum soll sichergestellt werden.

Über die Reaktionen dieses Geschenkangebots ist der Stadtrat zeitnah zu informieren.

**Begründung:**

Den Herren Söder und Reiter wird nachgesagt, dass sie ein freundschaftliches Verhältnis pflegen. Und was erhält die Freundschaft? Geschenke. Darum sollte Herr Reiter dem Freistaat Bayern den Gasteig als Geschenk anbieten.

Solange die Denkpause zum Konzertsaal des Freistaats andauert, wäre dies eine gute Gelegenheit für den Freistaat an einen Kulturort in München zu kommen – und das sogar nahezu kostenlos.

**Initiative:**

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, Kulturpolitische Sprecherin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin

## Anhang



Quelle: Gasteig Außenansicht © Matthias Schoenhofer  
(<https://www.gasteig.de/pressefotos/gasteig-aussenansicht/>) Bearbeitung ÖDP/ML



An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 23.06.2023

**Antrag:**  
**Gasteig-GAU 4 – Revisionsamt wird eingeschaltet**

Das Revisionsamt wird gebeten, alle Prozesse und Vorgänge rund um die Sanierung des Gasteigs unter den Gesichtspunkten der Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen und die Ergebnisse im Rechnungsprüfungsausschuss vorzustellen.

**Begründung:**

Seit über 20 Jahren wird über die Sanierung des Gasteigs im Stadtrat debattiert. Dadurch, dass wichtige Entscheidungen verschleppt wurden und mehrmals die Strategie gewechselt wurde, sind die Kosten für den Steuerzahler explodiert.

Das Revisionsamt soll gebeten werden, zu überprüfen, ob mit öffentlichen Geldern vernünftig hausgehalten wurde. Aus gegebenenfalls begangenen Fehlern soll für zukünftige Fälle gelernt werden.

**Initiative:**

Sonja Haider, stellv. Fraktionsvorsitzende, Kulturpolitische Sprecherin  
Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender  
Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher  
Nicola Holtmann, Stadträtin



22.06.2023

## Antrag Mehr Busfahrer für München!

1. Die LH München setzt sich mit dem TÜV Süd in Verbindung, um zeitnah mehr Prüfungstermine für angehende Busfahrer der MVG (und ihrer Vertragspartnerunternehmen) zu erhalten.
2. Das Kreisverwaltungsreferat informiert den Stadtrat über die Ergebnisse der Anfrage an den Landesverband der Bayerischen Fahrlehrer, die bereits 2017 erfolgt ist. (siehe dazu Antwortschreiben des KVR vom 24.08.2017 auf den Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 03165) Es werden die Flächen vorgestellt, die als geeignete Übungs- und Prüfungsflächen für Busfahrerschulen vorgeschlagen wurden und berichtet, zu welchen Ergebnissen die Verhandlungen mit den Eigentümern geführt haben.

### Begründung:

München und die MVG haben akuten Mangel an Busfahrern. Um mehr Busfahrer einstellen zu können, ist eine ganz wesentliche Voraussetzung die Ausbildung in Fahrschulen. Dazu sind mehr geeignete Flächen für Übungs- und Prüfungsfahrten nötig. Auf diesen Missstand haben wir bereits 2017 mit dem Stadtratsantrag „Zu wenig Übungs- und Prüfungsplätze für Fahrschulen in München“ hingewiesen – wurden aber vom KVR mit der lapidaren Auskunft abgespeist, auf welchen Flächen die Fahrschulen ihre Fahrten für angehende Busfahrer abhielten, sei der Stadt nicht bekannt. Eine Abfrage wurde angekündigt, das Ergebnis hat uns leider bis heute nicht erreicht.

Anstatt Versuche zu machen, bereits im Ruhestand befindliche Busfahrer für kurze Zeit zu „reaktivieren“, ist es zukunftssträchtiger, neue Kräfte auszubilden, die dann hoffentlich ein Berufsleben lang für die MVG fahren können.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)  
**Gabriele Neff** (stellv. Fraktionsvorsitzende)  
**Fritz Roth**  
**Richard Progl**

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 22. Juni 2023

### **Antrag**

#### **Zusätzliche Unterbringung für LGBTIQ\*-Geflüchtete schaffen**

Die Stadt stellt eine weitere Unterkunft speziell für LGBTIQ\*-Geflüchtete zur Verfügung. Zur schnelleren Umsetzung wird auch die Umwidmung von Unterkünften für Geflüchtete aus der Ukraine geprüft.

#### **Begründung**

Der Bedarf nach Unterkünften für LGBTIQ\*-Geflüchtete kann aktuell nicht gedeckt werden. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass eine eigene Unterkunft für Geflüchtete der LGBTIQ\*-Community einen wichtigen Schutzraum bietet. Gerade Geflüchtete aus Ländern wie Afghanistan oder Syrien haben erst in diesen Unterkünften angstfreie Räume, in denen sie so leben können, wie sie wollen.

Die räumliche Nähe zum Münchner Stadtgebiet stellt dabei einen wichtigen Faktor dar, um die Angebote und Treffpunkte der Münchner Community zu nutzen. Eine Unterbringung im Münchner Umland ist deshalb zu vermeiden.

Gleichzeitig zum konstant hohen Bedarf an solch einer Unterkunft ist der Zustrom an neue Geflüchteten aus der Ukraine aktuell vergleichsweise gering. Was eine Umwidmung einer dieser Geflüchtetenunterkünfte zu einer günstig und schnell umsetzbaren Option macht.

#### **Initiative:**

Stadtrat Thomas Lechner

#### **Gezeichnet:**

Stadtrat Stefan Jagel  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

# Antrag

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München



München, 22.06.2023

## Gehweg an der Lerchenstraße erstellen

### Der Stadtrat möge beschließen:

Entlang der Lerchenstraße wird ein Gehweg gebaut.

### Begründung:

Entlang der Lerchenstraße fehlt ab Haus Nr. 53a bis Nr. 26 ein Gehweg. Fußgänger, Rollerfahrer und Radfahrer müssen die Fahrbahn benutzen. Solange nicht jedes Stück Straße in München einen Gehweg an seiner Seite hat, ist die Herstellung verkehrssicherer Wege vordringlich. Es ist nicht einzusehen, dass währenddessen andere Rad- oder Fußwege überarbeitet oder neugestaltet werden.

Initiative:

Iris Wassill

Markus Walbrunn

Daniel Stanke

ea. Stadträtin

ea. Stadtrat

ea. Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 23. Juni 2023

## **Wechsel in der Geschäftsführung der MÜNCHENSTIFT Renate Binder tritt die Nachfolge von Siegfried Benker an**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

## **MASH, vom 30. Juni bis 2. Juli, im Olympiapark: Alles im flow**

Pressemitteilung Olympiapark München GmbH

## Wechsel in der Geschäftsführung der MÜNCHENSTIFT

### **Renate Binder tritt die Nachfolge von Siegfried Benker an**

(22.06.2023) Am 30. September endet für Siegfried Benker die Zeit als Geschäftsführer der MÜNCHENSTIFT. Nach 10 Jahren erfolgreicher Arbeit im größten Dienstleistungsunternehmen für pflegebedürftige ältere Menschen in der Stadt tritt er in den Ruhestand. Als seine Nachfolgerin hat der Aufsichtsrat der MÜNCHENSTIFT Renate Binder ausgewählt und heute grünes Licht für die Vertragsunterzeichnung gegeben.

In den folgenden drei Monaten wird Frau Binder bereits im Unternehmen präsent sein und dieses kennenlernen. Die fast dreimonatige Einarbeitungsphase soll einen möglichst reibungslosen Übergang in der Führung der MÜNCHENSTIFT Anfang Oktober gewährleisten.

Renate Binder bringt fundierte Fachkenntnisse und Erfahrungen mit und kennt die Pflegebranche umfangreich. Sie ist gelernte Pflegefachkraft und hat Gesundheits- und Sozialmanagement studiert. Nach ihrem Studium und einer journalistischen Tätigkeit arbeitete sie in der Landtagsfraktion der Grünen als Fraktionsreferentin für Sozial- und Gesundheitspolitik. Dem schloss sich eine mehr als 17 Jahre lange Tätigkeit als Führungskraft im Referat für Gesundheit und Umwelt an, die letzten 8 Jahre als Leiterin der Abteilung »Kommunale Gesundheitsplanung und -Koordination«.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Ich freue mich, dass wir mit Renate Binder eine Geschäftsführerin bei der MÜNCHENSTIFT bekommen, die nicht nur fachlich versiert ist, sondern auch wie ihr Vorgänger Siegfried Benker die Abläufe und Ansprechpartner\*innen bei der Stadt und in der Branche gut kennt!“

---

#### **MÜNCHENSTIFT - Zugewandte Pflege und Wohnen im Alter in unserer Stadt**

Die MÜNCHENSTIFT ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochter der Stadt München. Mit neun Alten- und Pflegeheimen, vier Seniorenwohnheimen, fünf Stützpunkten des Ambulanten Pflegedienstes sowie zwei Tagespflegeeinrichtungen ist sie die größte Dienstleisterin für Senior\*innen in München. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflege- und Betreuungsleistungen. Aktuell ist die MÜNCHENSTIFT Arbeitgeberin für ca. 2.100 Mitarbeiter\*innen.

[www.muenchenstift.de](http://www.muenchenstift.de)

## Pressemitteilung

22. Juni 2023

MASH, vom 30. Juni bis 2. Juli, im Olympiapark:

### Alles im flow

#### Starterfelder stehen und der Aufbau läuft auf Hochtouren

Alles im flow – die Modi sind klar, die Athlet:innen stehen fest und momentan sorgen etliche fleißige Hände im Olympiapark dafür, dass die Protagonisten vom 30. Juni bis 2. Juli auf hervorragenden Set-Ups den Actionsport-Fans spannende und mitreißende MASH-Contests bieten können.

“Ich freue mich sehr auf das MASH-Wochenende, wenn tausende Besucherinnen und Besucher jeden Alters zu uns in den Olympiapark kommen, um ein ganz besonderes Festival zu erleben: Mit hervorragendem Actionsport und einem bunten, kreativen, abwechslungs- und einfallsreichen MASH Fest. Ganz besonders bin ich auf unseren neuen Contest Streetdance gespannt, der mich persönlich schon als Side-Event im letzten Jahr fasziniert hat”, so Olympiapark-Chefin Marion Schöne.

Die Starterfelder der vier Contests stehen. Und natürlich sind die international besten Athlet:innen auf und am Olympiasee dabei: Beim MASH-Neuling – dem Streetdance-Contest – wird unter anderem der Münchner Serhat Perhat "Said" zusammen mit Bao Chau Nguyễn "Chau-Lin" aus Stuttgart beim Format international Breaking 2vs2 mixed am Theatron tanzen. Zum Aufgebot bei international All Style mixed 7-to-smoke gehört "Lil Priince" aus der Schweiz. Zwei spannende Wettbewerbe, die aber nicht nur mit geladenen [Top-Tänzer:innen](#) besetzt sein werden, sondern auch mit Akteur:innen, die sich über eine Preselection am MASH-Freitag qualifizieren können. Die [Anmeldung](#) dazu läuft noch bis 25. Juni.

Weltklasse Athlet:innen schmücken die [Starterlisten beim Skateboard-Contest](#): Zu den Favorit:innen zählen bei den Frauen Lilly Stoephasius, die den Contest 2022 gewann, sowie die Brasilianerin Yndiara Asp und die Britin Lola Tambling. Bei den Männern wird sich der Spanier Jaime Mateu vor allem gegen die beiden Briten Alex Hallford und Jordan Thackeray durchsetzen müssen, um den MASH-Sieg aus dem Vorjahr zu wiederholen.

Wie schon im letzten Jahr teilen sich die Skateboarder:innen das neue Set-Up vor den Rasenstufen am Olympiasee mit den BMX-Fahrern. Und bei denen ist einmal mehr die absolute Elite am Start: [Zwölf Rider](#) darunter Vize-Europameister 2022 und Vorjahressieger Kieran Reilly, Bronze-Medaillengewinner Declan Brooks und Tom

Herausgeber | Olympiapark München GmbH  
Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München  
Postanschrift | Olympiapark München GmbH | Postfach 401305 | 80713 München

Medien- und Informationsservice  
Verantwortlich: Tobias Kohler | Abdruck honorarfrei – Belege erbeten  
Tel. +49 (0)89 3067 2016 / 2017 | Fax +49 (0)89 3067 2222  
www.olympiapark.de | presse@olympiapark.de

Justice (alle drei aus Großbritannien). Aus deutscher Sicht ist Lennox Zimmermann dabei, der trotz seines jungen Alters schon zu den "Stammfahrern" bei MASH gehört. Einen Frauen-Contest wird es heuer nicht geben: "Bis zuletzt haben wir alles versucht, ein hochkarätiges Starterinnenfeld zusammenzustellen, das dem Anspruch unseres Events genügt. Aber vor allem wegen Verletzungspech und Absagen aufgrund der anstehenden Olympia-Qualifikationen ist es uns dies nicht gelungen. Das bedauern wir sehr, werden aber für 2024 alles daransetzen, wieder einen hochwertigen Frauen-Contest bei MASH präsentieren zu können", so Andy Zeiss, der Sportliche Leiter des BMX-Contests.

Um den Sieg im Einzel- und Team-Wettbewerb treten beim Wakeboard-Contest insgesamt 18 der [weltbesten Athlet:innen](#) ihrer Sportart an. Bei den Männern werden unter anderem Vorjahressieger Nico von Lerchenfeld (Köln), local Dominik Gührs, die Stuckey-Brüder Trent und Gavin (USA) und der Weltmeister 2022 Max Milde aus Duisburg an den Start gehen, bei den Frauen Meagan Ethell (USA) und Marie Rougier (FRA) und Julia Rick (Köln).

„MASH ist ein Highlight in der internationalen Actionsport-Szene und ein wunderbares Festival für alle Münchnerinnen und Münchner, insbesondere für das jüngere Publikum. MASH verkörpert hochklassigen Sport und präsentiert zudem das besondere Lebensgefühl, das dem Actionsport innewohnt. Ich freue mich sehr zu sehen, wie sich das Event seit 2014 jedes Jahr weiterentwickelt hat und von zigtausenden Menschen besucht und geschätzt wird. MASH ist ein Höhepunkt im Sportkalender Münchens, das wir gerne fördern“, so Sportbürgermeisterin Verena Dietl.

Faszinierender Sport ist die eine Zutat, die MASH zu einem außergewöhnlichen Event macht. Die andere ist das [MASH Fest](#), das in diesem Jahr neu ausgerollt wird. Das Ziel: noch mehr erleben, noch mehr genießen. Es wird der Ort bestechender kultureller Vielfalt, mit Musik, Kunst und Design, Infotainment und Interaktion. Mehr als 40 Aussteller aus den Bereichen Sport, Lifestyle und Nachhaltigkeit werden sich vom Hans-Jochen-Vogel-Platz bis hinunter zum Olympiasee präsentieren. Dazu gibt es jede Menge Mitmachangebote, spannende Workshops, die neusten Food-Trends und zum Runterkommen die beliebte Chill-Out-Area. Und diese Klassiker werden heuer auch nicht fehlen: Die [Red Bull After Party by MASH](#) am Samstag und die [MASH Bühne](#) auf der Halbinsel, auf der sich heuer 17 Künstler:innen und Bands von Freitag bis Sonntag präsentieren werden.

Bilder, Clips und Grafiken gibt es unter:

<https://share.snaatch.com/YNIImC7F8KUK5cUzrKI7u5Q>

Weitere Infos unter [www.munich-mash.com](http://www.munich-mash.com), <https://www.facebook.com/munichmash>, <https://www.instagram.com/munichmash/>, <https://www.youtube.com/user/munichmash>